

LITERATURLISTE ZUM THEMENKOMPLEX

SPORT UND NATURSCHUTZ

In der Fassung vom 23.11.2013

Literatur ab 2000



(Es wird kein Anspruch auf Vollständigkeit erhoben.)

Inhalt:

I.	Allgemeine Literatur zum Thema Sport und Naturschutz	1
II.	Literatur zu den jeweiligen Sportarten	7
A.	Drachen- und Gleitschirmfliegen	7
B.	Kanu- und Kajaksport, Rudersport	8
C.	Klettersport	12
D.	Radsport	15
E.	Reitsport	15
F.	Schlittenhundesport	16
G.	Segelsport	17
H.	Skisport	18
I.	Tauchsport	20
J.	Wandersport	21

I. Allgemeine Literatur zum Thema Sport und Naturschutz

AKADEMIE FÜR UMWELTFORSCHUNG UND –BILDUNG IN EUROPA – AUBE e.V.
(Hrsg.) (2001): Lösungsansätze zum Konfliktfeld Natursport – Naturschutz,
Dokumentation der Fachtagung am 13.10. 2000 in Essen, Bielefeld.

AKADEMIE FÜR UMWELTFORSCHUNG UND – BILDUNG IN EUROPA –AUBE e.V.
(Hrsg.) (2002): Konflikte und Kooperationen im Wander-/Radwanderbereich: Natur-
und sozialverträgliche Lösungsansätze und –strategien, Dokumentation der Tagung
am 13./14.09. 2002 in Winterberg/Sauerland; Bielefeld

BASSEMIR, M., PROF. DR. HAEUPLER, KRAMER, D, VIGANO, W.: Natur erleben mit
uns. Projektergebnisse „Skitourismus und seine Folgen für den Artenschutz im
Bereich Winterberg“. Modellstudie, Fachliche Texte. Herausgeber: TVDN, NRW e.V.

BAYERISCHE AKADEMIE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE
(ANL)(Hrsg.)(2001): Wassersport und Naturschutz: Ursprung - Gegenwart - Zukunft
: gemeinsame Fachtagung mit dem Amt der Salzburger Landesregierung 1999,
Laufener Seminarbeiträge 02/01.

BEIER, K. (2000): Was reizt Menschen an sportlicher Aktivität in der Natur?: Zur
Motivation von Outdoorsportlern, in: Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt,
Bd. 65, S. 107-114.

BFN (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ) 2011. Definition eines natur- und
landschaftsverträglichen Sports. Beirat für Sport und Umwelt 2001, Bonn.
Aufgerufen am 15.5.2011 unter www.bfn.de/0323_beirat.html.

BFN (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ) 2011: Natur und Sport / Freizeit.
Aufgerufen am 17.05.2011 unter www.bfn.de/0323_sport.html.

BFN (BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ) 2011: Effizienz freiwilliger Vereinbarungen
im Sport und Natur-/Umweltschutz. Aufgerufen am 17.5.2011 unter
www.bfn.de/0201_effizienz.html.

BIEDENKAPP, A., STÜHRMANN, E. (2004): Tourismus, Naturschutz und Wassersport,
Dokumentation der Fachtagung am 7. Februar 2004 im Rahmen des Reisepavillon
Hannover, BfN-Scripten Nr. 113, Bonn-Bad Godesberg

BROSCH, S. (2002): Freiwillige Vereinbarungen zwischen Sport und Naturschutz –
Alternative oder Ergänzung zum Ordnungsrecht? Eine Untersuchung an
Fallbeispielen. Diplomarbeit am Institut für Landschaftspflege und Naturschutz der
Universität Hannover.

BUWAL = Bundesamt für Umwelt, Wald und Landschaft (Hrsg.) (2005): Willkommen
in der Natur, Dossier Freizeit und Sport. Umwelt 01/2005. Bern.

BUNDESUMWELTMINISTERIUM, Beirat Umwelt und Sport (2001): Fachliche Erläuterung zum Begriff der Natur- und Landschaftsverträglichkeit sportlicher Betätigungen in der freien Natur, Bonn/Berlin.

BMU = Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hrsg.) (2004): Natur bewegt. Natursport in Deutschland. Berlin.

BMU = Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hrsg.) (2005a): Chancen für die biologische Vielfalt, Natur und Reisen. Bonn.

BMU = Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (Hrsg.) (2005b): Naturlandschaften in Deutschland. Das Touristik-Magazin des Bundesumweltministeriums. Bonn.

DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND (2005): Umwelt-Qualitätsstandards im Sport. Dokumentation des 13. Symposiums zur nachhaltigen Entwicklung des Sports vom 8.-9. Dezember 2005 in Bodenheim/Rhein, Frankfurt/M.

DEUTSCHER SPORTBUND (2002): Umweltkommunikation im Sport: Dokumentation des 9. Symposiums zur ökologischen Zukunft des Sports vom 6.-7. Dezember 2001 in Bodenheim/Rhein, Frankfurt/M.

DEUTSCHER SPORTBUND (2003): Sport und Tourismus: Dokumentation des 10. Symposiums zur ökologischen Zukunft des Sports vom 28.-29. November 2002 in Bodenheim/Rhein, Frankfurt/M.

DEUTSCHER SPORTBUND (2004): Großveranstaltungen im Sport. Dokumentation des 11. Symposiums zur ökologischen Zukunft des Sports vom 27.-28. November 2003 in Bodenheim/Rhein, Frankfurt/M.

DEUTSCHER SPORTBUND (2005): Sport findet Stadt. Dokumentation des 12. Symposiums zur ökologischen Zukunft des Sports vom 9.-10. Dezember 2004 in Bodenheim/Rhein, Frankfurt/M.

DEUTSCHER TOURISMUSVERBAND (Hrsg.) (2005): Leitfaden: Natur – Erlebnis – Angebote. Entwicklung und Vermarktung. Lüneburg.

EGNER, H. (Hrsg.) (2001): Natursport - Schaden oder Nutzen für die Natur? Dokumentation des Symposiums am 11./12.05.2001 an der Johannes-Gutenberg-Universität Mainz, Hamburg.

ESCHER, A., EGNER, H., KLEINHANS, M. (2000): Trend- und Natursportarten in den Wissenschaften: Forschungsstand, Methoden, Perspektiven. Tagungsband des Symposiums am Geographischen Institut der Johannes Gutenberg-Universität Mainz, 31.3.-04.04.2000.

GARBE, C., PRÖBSTL, U., MEYER, M., RÄTH, B. (2005), Natura 2000 und Tourismus in sensiblen Gebieten, Empfehlungen zum Management von Natura-2000-Gebieten im Sinne einer nachhaltigen Tourismusentwicklung, BfN-Scripten 134, Bonn-Bad Godesberg

HERMANN, W. (2006): Sport in der oder gegen die Natur? Robin-Wood-Magazin Heft 2 (Nr. 89), S. 18-19.

HESSISCHES MINISTERIUM FÜR UMWELT, LANDWIRTSCHAFT UND FORSTEN (Hrsg.) (2001): Dokumentation zur Allianz Sport und Umwelt: Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung am 15.11.2000 im Wiesbadener Rathaus; Rahmenvereinbarung zwischen der Hessischen Landesregierung, den Kommunalen Spitzenverbänden und dem Landessportbund Hessen zur Umsetzung der Agenda 21.

HINTEREGGER, M. (2005): Trendsportarten und Wegefreiheit. Wien.

INGOLD, P. (2005): Freizeitaktivitäten im Lebensraum der Alpentiere. Konfliktbereiche zwischen Mensch und Tier – mit einem Ratgeber für die Praxis. Bern/Stuttgart/Wien.

INSTITUT FÜR NATURSPORT UND ÖKOLOGIE, Deutsche Sporthochschule Köln, BUNDESUMWELTMINISTERIUM, BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.) (2002), Schriftenreihe Band 10, Kongressbericht „Umwelt, Naturschutz und Sport im Dialog“, 9./10. Juli 2002 in Köln, Köln.

INSTITUT FÜR NATURSPORT UND ÖKOLOGIE, Deutsche Sporthochschule Köln, BUNDESUMWELTMINISTERIUM, BUNDESAMT FÜR NATURSCHUTZ (Hrsg.) (2005): Umwelt, Naturschutz und Sport im Dialog. Sport in Schutzgebieten. Schriftenreihe Band 17, Köln.

JAKOB, E., LIEDTKE, G. (2004): Nachhaltige Entwicklungen im Natursport. In: Forschung Innovation Technologie, Köln. S. 14-18.

JAKOB, E., ROTH, R. (2006): Natur bewegt, Natursport in Deutschland. Berlin

KLAGES, A; NIEDEGGEN, B; B.U.PÜTSCH, M.(2010): Biologische Vielfalt du Sport – neue Impulse für die Partnerschaft von Naturschutz und Sport. IN: Natur und Landschaft Heft 9/10, 85.Jahrgang, S. 419-424.

KLOS, G., TÜRK, S. (2004): Integration von Umweltmanagementsystemen in den Sport. Köln.

KURATORIUM SPORT UND NATUR e.V. (Hrsg.)(2004): Natursport und das neue Bundesnaturschutzgesetz, Möglichkeiten einer zukunftsfähigen Umsetzung auf Bundes- und Landesebene sowie in der Praxis. 5. Symposium des Kuratoriums Sport und Natur am 20.11.2003 in Berlin. Tagungsband.

KURATORIUM SPORT UND NATUR e.V.; DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND (2010): Wald bewegt – Neue Perspektiven für Sport im Wald. Parlamentarischer Abend am 11.11.2010 in Berlin. Tagungsband.

KURATORIUM SPORT UND NATUR e.V.; DEUTSCHER OLYMPISCHER SPORTBUND (2011): Klimawandel und Natursport. Parlamentarischer Abend am 12.11.2010 in Berlin. Tagungsband

KURATORIUM SPORT UND NATUR e.V. (2012): 20 Jahre Kuratorium Sport und Natur. Jubiläumsbroschüre.

LAUTERWASSER, E. (2004): Skisport und Umwelt. In: Schriftenreihe des Deutschen Skiverbandes, Band 2, 2004, Freiburg, S. 142-149.

LIEDTKE, G. (2005): Die Bedeutung von Natur im Bereich der Outdooraktivitäten. Hrsg. vom Institut für Natursport und Ökologie der Deutschen Sporthochschule Köln. Schriftenreihe Band 18, Köln.

LOOSE, W., SCHMIED, M. (2002): Minderung der Umweltbelastungen des Freizeit- und Tourismusverkehrs. Freiburg/Berlin.

LUTHE, T. (2005): Vernetztes Denken in der Sport- und Umweltkommunikation: Die Herausforderung einer zeitgerechten Umweltbildung. In: SNOW 26/2005. München, S. 12-17.

MANN, C. (2006): Konflikte in Erholungsgebieten – Ursachen, Wirkungen und Lösungsansätze. Freiburger Schriften zur Forst- und Umweltpolitik, Band 12.

MINISTERIUM FÜR KULTUS, JUGEND UND SPORT BADEN-WÜRTTEMBERG (Hrsg.) (2001): Wassersport und Naturschutz am Bodensee, Stuttgart.

MÖNNEKE, M., WASEM, K. (2004): Sport- und Freizeitaktivitäten in Natur und Landschaft, Standortbestimmung und Perspektiven. Aus: SANU-Expertenworkshop, 23.01.2004. Bern.

MOSER, W. (2000): Trendsportarten im rechtsfreien Raum?, In: Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt, Bd. 65, S. 65-70.

MÜHLETHALER, B. (2005): Durch Bildung zum Fairplay: wie sich die Umwelt bei Sport und Freizeitpaß schonen lässt, ist zu einem wichtigen Thema in der Ausbildung von Lehr- und Leitungspersonen geworden – vom Tauchen bis zum Bergsteigen. In: Umwelt (BUWAL), S. 28-29,

ÖKOLOGISCHER TOURISMUS IN EUROPA E.V. (2008): Nachhaltigen Tourismus als Zukunftsperspektive fördern – gute Musterlösungen aus der deutschen Tourismuswirtschaft und der Region im Spiegel des Arbeitsprogramms „Tourismus und nachhaltige Entwicklung“ der UN-Kommission für Nachhaltige Entwicklung (CSD).

PUETSCH, M.; JOB-HOBEN, B. (2003): Engagement für Naturschutz und Sport: naturnahe Landschaften sind ein idealer Sport- und Erholungsraum. In: Natur erleben : Das Magazin für Familie, Kindergarten und Schule, Heft 1, S. 55-60.

PRÖBSTL, U (2009): Natura 2000 – Sport und Tourismus. Ein Leitfaden zur Anwendung der Flora-Fauna-Habitat-Richtlinie und der Vogelschutzrichtlinie. Bundesamt für Tourismus at al (Hrsg.).Frankfurt.

RÖLLER, O. (2004): Naturschutz und Natursport – wo sich die Wege trennen! In: Pollichia –Kurier Bd. 20, S. 35-36

ROTH, R.; TÜRK, S.; HENGHER, K.; KLOS, G.; UNGER, M. (2003): Erfahrungsbericht „Sport erleben – Natur bewahren“. Modellprojekt Rohrhardsberg, Jugendzeltplatz Weißenbacher Höhe, Schriftenreihe „Natursport und Ökologie“, Band 11, Deutsche Sporthochschule Köln.

ROTH, R.; TÜRK, S.; KLOS, G. (2003): Fachbegriffe aus Natursport und Ökologie. Schriftenreihe „Natursport und Ökologie“, Band 14, Deutsche Sporthochschule Köln.

ROTH, R.; JAKOB, E.; KRÄMER, A. (2004): Neue Entwicklungen bei Natursportarten Konfliktpotentiale und Lösungsmöglichkeiten. Schriftenreihe „Natursport und Ökologie“, Band 15, Deutsche Sporthochschule Köln.

SCHEMEL, H.-J.; W. ERBGUTH (2000): Handbuch Sport und Umwelt: Ziele, Analysen, Bewertungen, Lösungsansätze, Rechtsfragen. - 3., vollst. überarbeitete Aufl. - Meyer & Meyer Verlag, Aachen.

SCHULZ, V. (2006): Föderalismusreform – Rückschritt statt Nutzen für den Natursport, in: Panorama – Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins, Heft 3/2006, S. 30 – 33, DAV, München

SCHWEIZERISCHE AUSBILDUNGSSTÄTTE FÜR NATUR- UND UMWELTSCHUTZ (2005)(Hrsg.): Erlebnis Konsumgut Natur: verehrt – verzehrt: neue Wege der Sensibilisierung von Sportlern und Freizeitaktiven; internationales Fachseminar November 2005, Biel

SEGETS, M.; SCHMIDT, H.; TÜRK, S. (2003): Umweltbildung im Schulsport. Situation und Entwicklung, Schriftenreihe „Natursport und Ökologie“, Band 12, Deutsche Sporthochschule Köln.

SILVIVA (Hrsg.) (2005): Wald bewegt. Online im Internet: http://www.silviva.ch/de/tag_des_waldes/faktenbroschuere-de.pdf. Stand: 01.12.2005.

STIFTUNG PRO NATURA – PRO SKI (Hrsg.) (2003): Auditing in Skigebieten, Leitfaden zur ökologischen Aufwertung, Freiburg

STREMLOW, u.a. (2003): Landschaft 2020 – Analysen und Trends. Grundlagen zum Leitbild des BUWAL für Natur und Landschaft. In: BUWAL (Hrsg., 2003): Umwelt Nr. 352. Bern.

UNIVERSITÄT ESSEN, FG LANDSCHAFTSPANUNG, NAHERHOLUNG, TOURISMUS (2003), Wirksamkeit Freiwilliger Vereinbarungen zwischen Natursport und Naturschutz, Abschlussbericht des F+ E-Vorhabens, Essen.

VERBAND DEUTSCHER SPORTTAUCHER e.V. et Al. (2012): Gemeinsam für Natur und Landschaft, Natura 2000 und Sport – Handreichung zur erfolgreichen Kompromissfindung und Managementplanung in empfindlichen Lebensräumen. Offenbach.

WAHL, W. (2000): Trendsportarten im Alpenverein – ein Widerspruch? In: Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt, Bd. 65, S. 71-75.

WESSELY, H. (2000) Überblick über die Auswirkungen von Outdoorsportarten auf Arten und Lebensgemeinschaften in den Alpen, in: Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt, Bd. 65, S. 53-64.

WILKEN, T., BAUSCH, T., BRITTNER, S. (2005): Natur – Erlebnis – Angebote. Entwicklung und Vermarktung, Leitfaden. Hrsg. vom Deutschen Tourismusverband. Bonn.

WOLF, A.; APPEL-KUMMER, E. (2004): Freiwillige Vereinbarungen - Naturschutz-Natursport, Ein Leitfaden, BfN-Skripten 106, Bonn.

ZEIDENITZ, C. (2004): Freizeitaktivitäten – wegen oder gegen Natur und Landschaft? Eine umweltpsychologische Studie zu Motiven, Einstellungen und Lenkungsstrategien. Hrsg. von der eidgenössischen Forschungsanstalt für Wald, Schnee und Landschaft. Birmensdorf.

II. Literatur zu den jeweiligen Sportarten

A. Drachen- und Gleitschirmfliegen

Albrecht, Esser & Tillmanns (2007): Monitoring des Modellfluggeländes "Kleine Eube", Biosphärenreservat "Rhön". Vergleich der Ergebnisse aus den Bestandsaufnahmen 2005 und 2007.

BAUERNSCHMID, G. (2002): Team 4 Landschafts- und Ortsplanung: Gleitschirmprojekt Schwäbische Alb, Nürnberg.

BAUERNSCHMITT, G.; SCHOIZE, W. (2003): Leitlinien für einen naturverträglichen Luftsport im Biosphärenreservat Rhön. IN: Luftsport & Naturschutz – gemeinsam abheben. Deutscher Aeroclub, Bundesamt für Naturschutz (Hrsg.), Braunschweig; S. 93-94.

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ (Hrsg.) (2003): Luftsport und Naturschutz – Auswirkungen und Maßnahmen zur Konfliktvermeidung in Bayern, Fachtagung am 19. November 2002 in Augsburg.

Balzer, S. (2005): FFH, Vogelschutzrichtlinie, NATURA 2000: Konflikte mit dem Luftsport? In: Vogel und Luftverkehr. S.24-33. Traben-Trarbach.

BRENDEL, U. (2000): Nationalpark Berchtesgaden: Der Leitfaden zum Schutz des Steinadlers in den Alpen, Forschungsbericht 45.

BRENDEL, U. ET AL. (2003): Der Einfluß von Hängegleitern und Gleitseglern auf die Avifauna. Ornithologische Bewertung von Startplatzbereichen auf ausgewählten Fluggeländen in repräsentativen Lebensraumtypen. Zukunft Biosphäre GmbH.

DEUTSCHER AERO-CLUB (2003): Sport und Naturschutz in der Hohen Rhön, Grundlagen für Konfliktlösungen, Daten, Methoden, Ergebnisse, BfN-Scripten 83, Bonn-Bad Godesberg

FORSTER, J. (2002): Ornithologisches Kleingutachten: Zulassungsverfahren der Gleitsegelfluggelände „Vor dem Wesensbach“ und „Vor Oberweiler“, Zugelassenes Fluggelände Pfungstweiler bei Odernheim am Glan. Leverkusen.

IUS = Institut für Umweltstudien (Hrsg.) (2004): Ornithologisches Kurzgutachten zum geplanten Drachen- und Gleitschirm-Startplatz „Omerskopf“. Heidelberg.

KLAASSEN, B. (2000): FFH – Flora, Fauna, Habitate. In: DHV-info 105 (2000), S. 54.

KLAASSEN, B. (2001): Trend zur Naturentfremdung, DHV-info 112 (2001), S. 60 – 61.

KLAASSEN, B. (2002): Fliegen auf der Schwäbischen Alb, DHV-info 118 (2002), S. 25.

KLAASSEN, B. (2003): Jägerlatein, DHV-info 124 (2003), S. 41.

KLAASEN, B., Scholze, W. (2009): Naturschutz für Piloten- natur- und umweltbewusst fliegen. Materialien für die Aus- und Weiterbildung. Deutscher Aeroclub e.V., Bundesamt für Naturschutz, Deutscher Hängegleiterverband e.V. (Hrsg.) Braunschweig/Gmund/Bonn, 435 S.

KOOP, B. (2003): Auswirkungen von Gleitschirmfliegern auf Vögel, insbesondere Uferschwalben, Studie im Auftrag des Deutschen Hängegleiterverbandes, in Abstimmung mit dem Ministerium für Umwelt, Natur und Forsten Schleswig-Holstein. Lebrade.

MOORMANN, K.-D. (2000): Einfluss von Gleitsegelflugtagen auf Wiesenvogelbestände bei Getelo. Gutachten der Eurofly Paragliding im Auftrag des Landkreises Grafschaft Bentheim, Fachbereich Bau und Umwelt.

NESS, A. (2001): Weisser und Ness GmbH: UVS zum geplanten Gleitschirmstartplatz am Gemsenberg, Heidelberg.

RETTERMAYER, M. (2001): Uni Kaiserslautern, Umweltverträglichkeitsprojekt Gleitschirmstartplatz in der Gemeinde Spirkelbach, unveröffentlicht, Kaiserslautern.

WERTH, H (2010): Naturschutzgebiet Allgäuer Hochalpen – ABA- Informationen für Piloten. Regierung on Schwaben (Hrsg.), Augsburg.

ZUKUNFT BIOSPHÄRE GmbH, Gesellschaft zur Nachhaltigen Entwicklung (2002): Der Einfluss von Hängegleitern und Gleitsegler auf die Avifauna. Ornithologische Bewertung von Startplatzbereichen auf ausgewählten Fluggeländen in repräsentativen Lebenstraumtypen. Bischofswiesen.

B. Kanu- und Kajaksport, Rudersport

BARTSCH, B. (2000): Auszeichnung für 31 Vereine als "DKV-anerkannter Kanu-Ausbilder". In: Kanusport 69 (2000) 4, S. 170f.

BARTSCH, B. (2001): Kanu-Kurse leicht gemacht. In: Kanusport 70 (2001), 6, S. 29

BARTSCH, B. (2001): DKV-anerkannte Kanu-Ausbilder – 36 Vereine ausgezeichnet. In: Kanusport 70 (2001), 7, S. 28 f.

BEFORT, H. (2000): Neue Wege über das Wehr. In: Kanusport 69 (2000), 7, S. 324 f.

- BEIER, U. (2003): Leben und Leben lassen - Befahrungsregelung im Nordseewattenmeer, In: Kanu-Sport 72 (2003), 5, S.43.
- BINGEL, A. (2003): Kanuten sorgten für saubere Fulda, In: Kanu-Sport 72 (2003), 7, S.40.
- BUNDESVEREINIGUNG KANUTOURISTIK e.V. (2006): Fachpublikation zum Qualitäts- und Umweltsiegel im Kanutourismus für Vertreter des Naturschutzes und alle Interessenten des naturverträglichen Kanufahrens, Roth
- CLAUSING, U. (2000): Der freie Strommarkt und seine Auswirkungen auf den Kanusport. In: Kanusport 69 (2000), 4, S. 168 f.
- CLAUSING, U. (2001): Gutachten: Kanusport und Naturschutz vereinbar. In: Kanusport 70 (2001), 7, S. 30.
- CLAUSING, U. (2001): Neues Bundesnaturschutzgesetz gibt dem Sport eine Chance. In: Kanusport 70 (2001), 7, S. 31.
- CLAUSING, U. (2002): Auch Sport ist Ziel des Naturschutzes. In: Kanusport 71 (2002), 6, S. 30 f.
- DEICHL, K. (2000) Freizeitaktivitäten und die Avifauna in Bayern unter besonderer Berücksichtigung des Kanusports. In: Kanusport 69 (2000), 4, S. 164 f.
- DEUTSCHER KANU-VERBAND e.V. (1986): Natur- und Gewässerschutz. Duisburg.
- DEUTSCHER KANU-VERBAND e.V. (1993): Positionspapier Kanusport und Naturschutz.
- DEUTSCHER KANU-VERBAND e.V. (2001): DKV begrüßt neues Bundesnaturschutzgesetz – Neufassung des Gesetzes gibt dem Sport eine Chance. In: Kanusport 70 (2001), 12, S. 36.
- DEUTSCHER KANU-VERBAND e.V. (2001): Positionspapier des Deutschen Kanu-Verbandes zur Wasserkraftnutzung.
- DEUTSCHER KANU-VERBAND e.V. (2001): Kleine Paddelfibel.
- DEUTSCHER KANU-VERBAND e.V. (2001): Grundqualifikation im Kanusport.
- DOMBROWSKY, U. (2000): Die Entwicklung der Befahrungsregelungen. In: Kanusport 69 (2000), 4, S. 162 f.
- EBERT, V. (2003): Freie Flüsse für freie Bürger? In: Kanu-Sport 72 (2003), 8, S.38.
- FUCHS, Th. (2003): Canyoning: Aspekte des Abenteuersporttourismus in der Erlebnisgesellschaft, München.

- HORELT, H. (2003): Lenkungskonzept Lechauf - Kanuten machen mit. In: Kanu-Sport 72 (2003), 7, S.40.
- HRABAK, F.(2006): Freizeitorientierte Fließgewässernutzung und Naturschutz am oberen Main. Konfliktfelder und Regelungsstrategien. Universität Bayreuth, Heft 253.
- KUMM, K. A. (2001): „Naturschützer und Naturnutzer müssen enger zusammenarbeiten“. In: Kanusport 70 (2001), 4, S. 26 f.
- OVER, W. (2003): Änderung der Europäischen Badegewässer-Verordnung, In: Kanu-Sport 72 (2003), 11, S.3 (72. Jahrgang).
- RENNER, R. (2000): Hat die Wasserkraft in Deutschland eine Zukunft? In: Kanusport 69 (2000), 2, S, 76 f.
- RENNER, R. (2002): Renaturierung – Fluch oder Segen für den Kanusport? (Teil 1) In: Kanusport 71 (2002), 2, S. 24 f.
- RENNER, R. (2002): Renaturierung – Fluch oder Segen für den Kanusport? (Teil 2) In: Kanusport 71 (2002), 3, S. 28 f.
- RENNER, R./ SCHÖDL, M. (2003): Bilanz über ein Jahr der neuen Ammerverordnungen In: Kanu-Sport 72 (2003), 5, S.32 f.
- SÄNGER, K. (2003): Hessische Kanuten als Vorreiter - Hessischer Kanu-Verband unterzeichnet Abkommen mit dem Umweltministerium. In: Kanu-Sport 72 (2003), 7, S.12 ff.
- SCHAGEN, C. (2003): Führerschein- und Ausrüstungspflicht bald für alle? In: Kanu-Sport 72 (2003), 2, S.16 ff.
- SCHAGEN, C. (2003): Alpen droht Entwässerung / Wem gehört das Watt? In: Kanu-Sport (2003), 10, S.39 f.
- SCHEMEL, H.-J., STRASDAS, W. (2000): Der umweltbewusste Wassersportler: ein Leitfaden, Bayerisches Staatsministerium für Landesentwicklung und Umweltfragen, München.
- SCHMAUCH, A. (2000): Auswirkungen des Canyonings auf Flora und Fauna, in: Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt, Bd. 65, S. 93-97.
- SCHMAUCH, A. (2000): Canyoning - umweltfreundlich?: Zwischenbericht zur neuen DAV-Studie, in: Panorama – Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins, Heft 3/2000, S. 56-58, DAV, München.

SCHMAUCH, A. (2001): Canyoning – umweltfreundlich? Bericht zur Studie im Auftrag des DAV, in: Panorama – Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins, Heft 3/2001, S. 60-62, DAV, München.

SCHMAUCH, A. (2001): Kritische Hinterfragung der Sportart „Canyoning“ aus ökologischer Sicht im Bayerischen und Tiroler Alpenraum, Gutachten im Auftrag des Deutschen Alpenvereins, München

SCHNELLBÄCHER-BÜHLER, A. (2001): Kanusport – Risiko oder Chance für unsere Flüsse? In: Natur und Mensch, Bd. 43, S. 5-9

SCHULLE, B. (2001): Das paddelnde Klassenzimmer – Biologieunterricht auf der Elbe. In: Kanusport 70 (2001), 4, S. 31 f.

SCHUHMANN, E. (2002): Kritische Gedanken zur Wasserkraft. In: Kanu-Sport 71 (2002), 11, S.40.

THIELBÖRGER, E. (2003): Fuldafische und Kanuten können sich freuen. In: Kanu-Sport 6 (2003), 6, S.26 f.

ZAUNER, G., RATSCHAN, C. (2004): Auswirkungen des Kanusports auf die Fischfauna unter Berücksichtigung von Fließgewässern mit Wildwassercharakter im Mittelgebirge und alpinen Bereich. Studie im Auftrag des DKV. Engelhartzell.

ZIMMERMANN, U. (2000): Vier Tage für einen lebendigen Fluss. "Donau 2000": Kanuwandern gegen Staustufen auf der Donau. In: Kanusport 69 (2000), 7, S. 312 f.

ZIMMERMANN, U. (2002): Wann wird der DKV endlich stark? In: Kanusport 71 (2002), 3, S. 23.

ZIMMERMANN, U. (2002): Verordnungswidriges Verhalten war selten. In: Kanusport 71 (2002), 4, S. 24 f.

ZIMMERMANN, U. (2002): Die Elbe – von der „Giftschleuder“ zum lebendigen Fluss. In: Kanusport 71 (2002), 7, S. 9 f.

ZIMMERMANN, U. (2002): Jeder Paddelschlag kann etwas bewirken. In: Kanu-Sport 71 (2002), 11, S.18.

C. Klettersport

ARBEITSKREIS KLETTERN UND NATURSCHUTZ REUTLINGEN (2003): Naturerlebnis Klettern auf der Reutlinger Alb, Reutlingen.

BAYERISCHES LANDESAMT FÜR UMWELTSCHUTZ, LANDESVERBAND FÜR VOGELSCHUTZ IN BAYERN (2002): 20 Jahre Artenhilfsprogramm Wanderfalke, Augsburg.

BAYERISCHES STAATSMINISTERIUM FÜR LANDESENTWICKLUNG UND UMWELTFRAGEN und BAYERISCHE AKADEMIE FÜR NATURSCHUTZ UND LANDSCHAFTSPFLEGE (ANL): Lebensraum Geotope mit besonderer Bedeutung für Artenschutz und Landschaftsbild. Landschaftspflegekonzept Bayern. Band II.15.

DEUTSCHER ALPENVEREIN (2000): Klettern natürlich! Der naturverträgliche Kletterkurs - eine Hilfestellung, Deutscher Alpenverein e.V., München.

DEUTSCHER ALPENVEREIN (2000): Konzeption für das Klettern in den außeralpinen Felsgebieten in Deutschland, Deutscher Alpenverein e.V., München.

DEUTSCHER ALPENVEREIN (2002): Zu Gast in den Felsen. Broschüre/Merkblatt zum naturverträglichen Klettern, Deutscher Alpenverein e.V., München.

DEUTSCHER ALPENVEREIN (2005): Karte der Klettergebiete Deutschlands, Deutscher Alpenverein e.V., München.

DEUTSCHER ALPENVEREIN, LANDESVERBAND BADEN-WÜRTTEMBERG (2004): Broschüre „Projekt Schaufelsen“, Stuttgart.

DEUTSCHER ALPENVEREIN, LANDESVERBAND BADEN_WÜRTTEMBERG (2000): Broschüre: „Naturerlebnis und Naturschutz in Kletterkursen“, Stuttgart.

DEUTSCHER ALPENVEREIN, LANDESVERBAND HESSEN (1999): Landeskletterkonzeption Hessen, Landesausschuss Klettern und Naturschutz Hessen, Wetzlar.

DEUTSCHER ALPENVEREIN, LANDESVERBAND RHEINLAND-PFALZ (2000): Felskletterkonzeption des Landes Rheinland-Pfalz, Mainz.

DEUTSCHER ALPENVEREIN, Sektion Leipzig (2003): Broschüre „Klettern und Naturschutz in den Hohburger Bergen“, Leipzig.

HANEMANN, B. (2000): Klettertourismus zwischen Aktivurlaub und Naturschutz. In: Geographische Rundschau, Heft 2/2000, S. 21 ff, Braunschweig.

HOHMANN, A. (2003): Umweltbewusstsein und Umweltverhalten bei Kletterern – eine empirische Untersuchung, Wissenschaftliche Hausarbeit zur ersten Staatsprüfung für das Lehramt an Gymnasien, Universität Kassel, Sportwissenschaft, FB 03.

MEYER, J. (2005): Feilschen um Felsen? Aktuelles vom Spannungsfeld Klettern-Naturschutz. In: Die Alpen 5/2005, SAC, Bern.

NATURPARK FRÄNKISCHE SCHWEIZ – VELDENSTEINER FORST (2003): Broschüre: Klettern im Frankenjura, Pottenstein.

NEUKAM, Doris (2004): Das Konfliktfeld Klettern in außeralpinen Felsgebieten – Strategien zur langfristigen Regelung eines räumlichen Konfliktes am Beispiel des Nördlichen Frankenjuras, Bayreuth.

PARDEY, ANDREAS; WOLFF-STRAUB, ROTRAUD (2001): Naturschutz und Klettern: Grundlagenuntersuchungen und Konfliktlösungsstrategien, Jahresbericht. Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten Nordrhein-Westfalen, S. 106-111.

PROJEKTGRUPPE SCHAUFELSEN (2004): Faltblatt Projektgruppe Schaufelsen, Deutscher Alpenverein (DAV) e.V. Landesverband Baden Württemberg (Hrsg.), Download unter www.projektgruppe-schaufels.de.

REGIERUNG VON NIEDERBAYERN (2003): Naturschutz in Niederbayern – Kletterkonzeption Bayerischer Wald, Landshut.

RUCKRIEGEL, J. (2000): Überholte Feindbilder. In: Panorama - Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins, Heft 3, Jahrgang 52, S. 41 ff, DAV, München.

RUCKRIEGEL, J. (2000): Schreckgespenst FFH-Richtlinie, In: Klettern, Heft 1/2000.

RUCKRIEGEL, J. (2000): Das gute Beispiel Battert, In: Klettern, Heft 2/2000.

RUCKRIEGEL, J. (2000): Klettern und Naturschutz im Deutschen Alpenverein, in: ESCHER, A., EGNER, H., KLEINHANS, M: Trend- und Natursport in den Wissenschaften, Forschungsstand – Methoden – Perspektiven, Hamburg.

RUCKRIEGEL, J. (2001): Grundzüge von Konfliktlösungsstrategien aus der Sicht des Sports: Dargestellt am Beispiel des Klettersports, in: AKADEMIE FÜR UMWELTFORSCHUNG UND –BILDUNG IN EUROPA (Hrsg.): Lösungsansätze zum Konfliktfeld Natursport – Naturschutz, Essen.

RUCKRIEGEL, J. (2005): Kletterkonzeptionen – Konfliktbewältigung am Fels, in „alpinwelt“, München.

RUCKRIEGEL, J. (2005): Kletterregelungen in Deutschland, in: Panorama - Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins, Heft 4/2005, DAV, München.

SANGANAS, E. (2003): Nachhaltigkeit im Felskletter- und Wellenreittourismus, Diplomarbeit, München.

STADT LENNEBERG (2010): Kletterkonzept Steinbruch Borghauser Wand Kreis Olpe

WAGNER, S. (2000): Das Spannungsfeld Klettern und Naturschutz aus Sicht der IG Klettern, in: Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt, Bd. 65, S. 99-106.

D. Radsport

ALLGEMEINER DEUTSCHER FAHRRAD-CLUB e.V., VEREINIGUNG FÜR STADT-, REGIONAL-UND LANDESPLANUNG e.V. (2000): „Radwegebau in Wald und Flur“. Ein Leitfaden zum umwelt- und landschaftsgerechten Radwegebau außerorts. Aus der Schriftenreihe "Fakten-Argumente-Forderungen", ADFC & SRL, Bremen/Berlin.

ALLGEMEINER DEUTSCHER FAHRRAD-CLUB (ADFC) (2001): Mountainbiking, Ein ADFC-Leitfaden für Planer, Touristiker und Biker, Bremen.

DEUTSCHER ALPENVEREIN (2002): Bike am Berg. Broschüre, München.

FLOWTRAIL STROMBERG (2011): Konzeption Flowtrails. Aufgerufen am 04.10.2011 unter flowtrail-stromberg.de/index.php/jgerman/konzept-flowtrails.

E. Reitsport

BEZIRKSVERBAND LÜNEBURGER HEIDE / MANAGEMENTBERATUNG CARSTEN EICHERT(2006): Abschlussbericht Leader+ „Touristisch und kulturell attraktives sowie konfliktarmes Netz bereitbarer Wege“ sowie „Entwicklung eines Routen- und Richtungsnetzes für Reiter im Gebiet der Kulturlandschaft zentrale Lüneburger Heide“.

DEUTSCHE REITERLICHE VEREINIGUNG (2011): Informationsflyer Pferd und Umwelt.

DEUTSCHE REITERLICHE v

SCHARNHÖLZ, R. (2006): Rückepferde sind gesetzeskonform. Starke Pferde 01/2006 (37), S. 19-21

TIETZE, T.-K. (2004): Ökonomische, ökologische und gesellschaftliche Effekte von Pferdesport, -zucht und -haltung, eine biokybernetische Analyse für Deutschland. Dissertation.

VANSELOW, R. (2003): EU-Agenda: Zum Grünland. Pferd & Freizeit, 2, 14.

VANSELOW, R. (2004): Naturnahe Pferdehaltung in Halboffener Weidelandschaft. Eine Herausforderung für das Sachverständigenwesen. In: Hippo – logisch! Interdisziplinäre Beiträge namhafter Hippologen rund um das Thema Pferd. Festschrift zu Ehren des 80. Geburtstages des Rechtshippologen Eberhard Fellmer (Hrsg.: Brückner, S.), Warendorf.

VANSELOW, R. (2005): Pferdeweide – Weidelandschaft. Kulturgeschichtliche, ökologische und tiermedizinische Zusammenhänge. Ein Leitfaden und Handbuch für die Praxis. Hohenwarsleben, Bd. 657, 180 S.

F. Schlittenhundesport

GUT, TH. (k.A.): Mushing -Hundeschlittenfahren

„Natur erleben“ (2003): Schlittenhunde – Sport und Natur pur – Zur Belohnung Fleischbrühe, 2.Jahrgang, Heft 4 2003

G. Segelsport

DEUTSCHER SEGLERVERBAND: Bewuchs vermeiden + Bewuchs entfernen = Umwelt schützen.

DEUTSCHER SEGLERVERBAND: Bootswaschplätze.

DEUTSCHER SEGLERVERBAND: Bau- und Betriebsempfehlungen für umweltgerechte Sportboothäfen.

DEUTSCHER SEGLERVERBAND: 10 Goldene Regeln für das Verhalten von Wassersportlern in der Natur.

DEUTSCHER SEGLERVERBAND: Dokumentation: Ausstellung Umwelttechnik für den Segelsport.

DEUTSCHER SEGLERVERBAND (2000): Sonnenenergie an Bord und im Verein, Hamburg.

DEUTSCHER SEGLERVERBAND: Wassersport im Nationalpark.

DEUTSCHER SEGLERVERBAND: Wassersport und Naturschutz auf der Unterelbe.

DEUTSCHER SEGLERVERBAND (2001): Windenergie sinnvoll nutzen, an Bord und an Land, Hamburg.

DEUTSCHER SEGLERVERBAND(Hrsg.) (2004): Fäkalienentsorgung in Sportboothäfen. Hamburg.

DEUTSCHER SEGLERVERBAND, LIMNOMAR (Hrsg.) (2005): Alles über Antifouling auf einen Blick. Hamburg.

MINISTERIUM FÜR UMWELT, NATUR UND FORSTEN DES LANDES SCHLESWIG-HOLSTEIN und UMWELTMINISTERIUM MECKLENBURG-VORPOMMERN (Hrsg.): Wind in den Segeln mit Natura 2000, Von der Flensburger Förde bis zum Kleinen Haff.

H. Skisport

CLUB ARC ALPIN (2003): Faltblatt Naturverträgliche Wintertouren, Tipps.

DEUTSCHER ALPENVEREIN (DAV) (2002): Tierspuren erkennen. Faltblatt Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“, München.

DEUTSCHER ALPENVEREIN (DAV) (2003): Naturverträglich Skifahren, Snowboarden, Schneeschuhwandern im Gebiet Rotwand-Spitzingsee-Stümpfling, Faltblatt, München.

DEUTSCHER ALPENVEREIN (DAV) (2004): Skitouren auf Pisten. Faltblatt mit Regeln und Tipps, München.

DEUTSCHER SKIVERBAND (DSV): Umwelt, DSV-Schriftenreihe, Heft 16.

DEUTSCHER SKIVERBAND (DSV): Skisport und Umwelt, DSV-Schriftenreihe, Heft 17, Band 1.

DEUTSCHER SKIVERBAND (DSV): Skisport und Vegetation, DSV-Schriftenreihe, Heft 18, Band 2.

DEUTSCHER SKIVERBAND (DSV): Natur erleben - Natur bewahren I, DSV-Schriftenreihe, Heft 19, Band 3.

DEUTSCHER SKIVERBAND (DSV): Natur erleben - Natur bewahren II, DSV-Schriftenreihe, Heft 22, Band 4.

DRESCHER, W., LAUTERWASSER, E., ROTH, E. (2001): Handbuch "Skilanglaufgebiete", Grundlagen, Verfahren und Maßnahmen für ihre sport- und umweltbezogene Aufwertung, Weilheim.

LUTHE, T. (2007): Schneesport und Bildung für eine nachhaltige Entwicklung, Wege zu einem nachhaltigen Schneesporterlebnis, DSV/SIS Umweltreihe, Band 9.

LUTHE, T. (2007): Zur Notwendigkeit und zu Möglichkeiten der Reaktion von Skigebieten auf Umweltveränderungen im Sinne einer nachhaltigen Entwicklung. FdSnow30 1/2007. Fachzeitschrift des Skisports.

LUTHE, T. (2006): Nachhaltigkeitskommunikation im Skilehrwesen. FdSnow28 1/2006. Fachzeitschrift des Skisports.

LUTHE, T. (2004): Sport- und Umweltkommunikation. Die Herausforderung zeitgerechter Umweltbildung im Sport. FdSnow26 2/2004. Fachzeitschrift des Skisports.

LUTHE, T. und ROTH, R. (2007): Umwelt, Nachhaltigkeit, Landschaftsnutzung. Nordic Skiing Lehrplan. DSV.

LUTHE, T. und ROTH, R. (2007): Umwelt, Nachhaltigkeit, Landschaftsnutzung. Nordic Walking Lehrplan. DSV.

LUTHE, T. und Roth, R. (2007): Umwelt, Nachhaltigkeit, Landschaftsnutzung. Nordic Blading Lehrplan. DSV.

LUTHE, T. und Roth, R. (2007): Umwelt, Nachhaltigkeit, Landschaftsnutzung. Nordic Snowshoeing Lehrplan. DSV.

LUTHE, T. und Lauterwasser, E. (2007): Landschaft und Umwelt in der nordischen Ausbildung. DSV Lehrbrief 5.

LUTHE, T. (2006): Natur erleben, Natur bewahren. Und: Alpine Gefahren. In: DSV Ski Atlas 2007. Deutscher Skiverband. Fink Verlag.

NATURFREUNDE WÜRTTEMBERG (2004): Schneesport und Ökologie, Leitbild eines natur- und umweltverträglichen Wintersports, Stuttgart

N. N. (2001): DAV-Projekt „Skibergsteigen Umweltfreundlich“. In: Europäische Union (Hrsg.): Good Practice Handbuch zur nachhaltigen Entwicklung im Alpenraum.

PRÖBSTL, U. (2001): NATURA 2000 und Skisport – Mögliche Auswirkungen des Europäischen Schutzgebietssystems auf den Skisport. In: FdSnow 18/19 , S. 56 – 64.

PRÖBSTL, U. (2001): Skigebiete in den bayerischen Alpen, Ergebnisse einer ökologischen Studie, Weilheim.

REUTHER, A. (2000): Auf den Zahn gefühlt – Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“, Panorama – Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins, Heft 6/2000, S. 48-50, DAV, München.

REUTHER, A. (2001): Naturverträgliches Skibergsteigen. Evaluation und Optimierung des DAV-Projektes „Skibergsteigen umweltfreundlich“ am Beispiel von drei ausgewählten Untersuchungsgebieten in den bayerischen Alpen. Diplomarbeit am Lehrstuhl für Physische Geographie der Universität Regensburg.

REUTHER, A. (2002): Die Problematik des Skibergsteigens in der Bergwaldstufe der Bayerischen Alpen, in: Jahrbuch des Vereins zum Schutz der Bergwelt, 67. Jahrgang , S. 261-276.

ROTH, R., KRÄMER, A. (2001): www.umweltbeirat.de - Internetpräsentation des DSV – Umweltbeirates auf eigener Homepage. In: FdSnow 18/19, S. 54/ 55.

SCHEUERMANN, M. (2000): Mit Konsens zum Erfolg – fünf Jahre DAV-Projekt „Skibergsteigen umweltfreundlich“, Panorama – Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins, Heft 2/2000, S. 46-48, DAV, München.

SCHEUERMANN, M. (2001): Geisterfahrt oder Trendsport? Tourengeher erobern sich ihr Terrain zurück, Panorama – Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins, Heft 1/2001, S. 44-45, DAV, München.

SCHEUERMANN, M. (2001): Skibergsteigen unter Zeitdruck, Panorama – Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins, Heft 6/2001, S. 28-32, DAV, München.

SCHEUERMANN, M. (2002): Konfliktfrei gegen den Strom, Panorama – Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins, Heft 6/2002, S. 42-43, DAV, München.

SCHEUERMANN, M. (2003): Partnerschaft zum Schutz der Natur, Panorama – Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins, Heft 1/2003, S. 38-40, DAV, München.

SCHEUERMANN, M. (2003), Geordnet gegen die Fahrtrichtung, Panorama – Mitteilungen des Deutschen Alpenvereins, Heft 6/2003, S. 58-59, DAV, München.

SCHEUERMANN, M./ KÖHLER, S. (2001): Besucherlenkung am Beispiel Tourenskilauf. In: Internationale Alpenschutzkommission CIPRA (Hrsg.): 2. Alpenreport. Daten. Fakten. Probleme. Lösungsansätze. Bern, Stuttgart, Wien.

I. Tauchsport

PUETSCH, M.; ENGELS, B.; EFFELSBURG, T. (2003): Eintauchen und Abtauchen: Wassersport und Naturschutz – verträgt sich das? In: Natur erleben: Das Magazin für Familie, Kindergarten und Schule, Heft 3, S. 58 – 63.

VDTL = Verband Deutscher Tauchlehrer (Hrsg.) (2004): Tauchen lernen I. Ein Lehrbuch des Verbandes Deutscher Tauchlehrer e. V. Schaffhausen.

J. Wandersport

BRÄMER, R. (2009): Wandertourismus in der Qualitätsoffensive Auszüge aus der Grundlagenstudie zu „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“. Marburg.

BREHM, W.; TITTELBACH, S.; HÄUSSLER, V.(2010): Motivationsstudie Outdoorsport, Forschungsbericht. Messe OutDoor, Messe Friedrichshafen GmbH (Hrsg).

DEUTSCHER ALPENVEREIN (Hrsg.) (2001): Bergsteigen natürlich! Eine Hilfestellung für alle, die ihre Bergtouren erlebnisreich und umweltverträglich gestalten wollen, München.

FRIEDRICH, J. 2002: Bergsport und Naturschutz im Nationalpark Sächsische Schweiz-Wirkungen, Konflikte, Lösungsmöglichkeiten. Diplomarbeit am Institut für Geographie. Technische Universität Dresden.

NEUMEYER, E., DICKS, U. (2004): Wandern – ein attraktiver Baustein für nachhaltigen Tourismus, Trierer Geographische Studien, Heft 27, S. 281-294, Trier.

VERBAND DEUTSCHER GEBIRGS- UND WANDERVEREINE und DEUTSCHER TOURISMUSVERBAND (DTV) (2002): Wanderbares Deutschland. Praxisleitfaden zur Förderung des Wandertourismus.

VERBAND DEUTSCHER GEBIRGS- UND WANDERVEREINE und DEUTSCHER TOURISMUSVERBAND (DTV) (2003): Wanderbares Deutschland. Qualitätsoffensive Wandern, Empfohlene Gütekriterien für Wanderwege, wanderfreundliche Gastgeber und Wanderprospekte.

VERBAND DEUTSCHER GEBIRGS- UND WANDERVEREINE: Natur am Wegesrand. Faltblatt.

VERBAND DEUTSCHER GEBIRGS- UND WANDERVEREINE: Tipps zum Projekt "Natur am Wegesrand" mit Überblick der Europäischen Fernwanderwege in Deutschland.

VERBAND DEUTSCHER GEBIRGS- UND WANDERVEREINE: Tipps für naturkundliche Wanderungen (Broschüre, 48 Seiten).

VERBAND DEUTSCHER GEBIRGS- UND WANDERVEREINE: Über Berg und Tal. Tipps für Jugendleiter, Eltern, Familienwarte, Lehrer, usw. Zum Projekt "Natur am Wegesrand" (Broschüre, 90 Seiten).

VERBAND DEUTSCHER GEBIRGS- UND WANDERVEREINE: Wandern mit Einsicht. Faltblatt.

VERBAND DEUTSCHER GEBIRGS- UND WANDERVEREINE (2001): 16 Info-Clips zum jungen Wandern. Kassel.

VERBAND DEUTSCHER GEBIRGS- UND WANDERVEREINE (2002): „Thema Wandern und Radwandern“, in: Wanderzeit 4/ 2002, S. 4-5, Kassel.

VERBAND DEUTSCHER GEBIRGS- UND WANDERVEREINE (2003): Neue Wege in der Umweltbildung, in: Wanderzeit 4/ 2003, S. 4-5, Kassel.